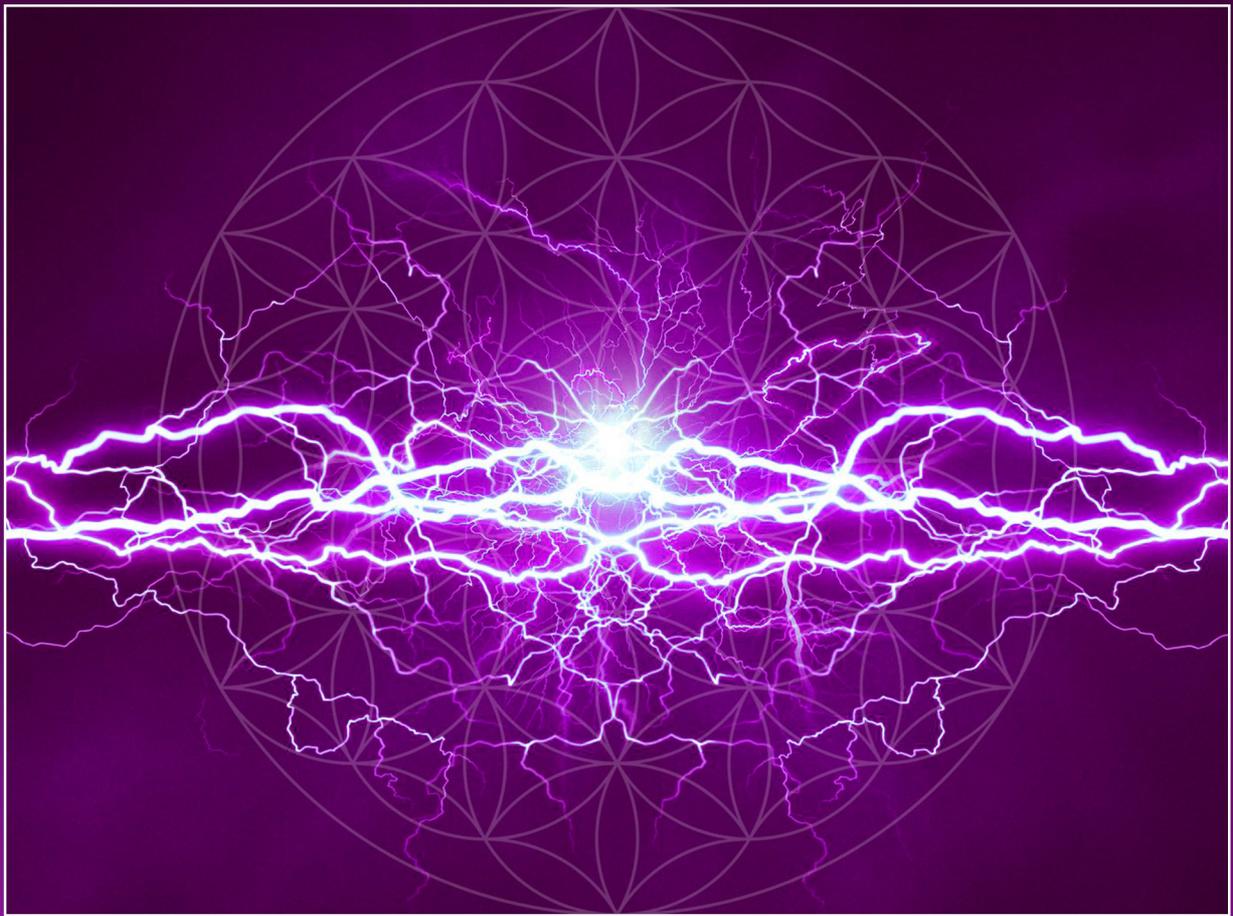
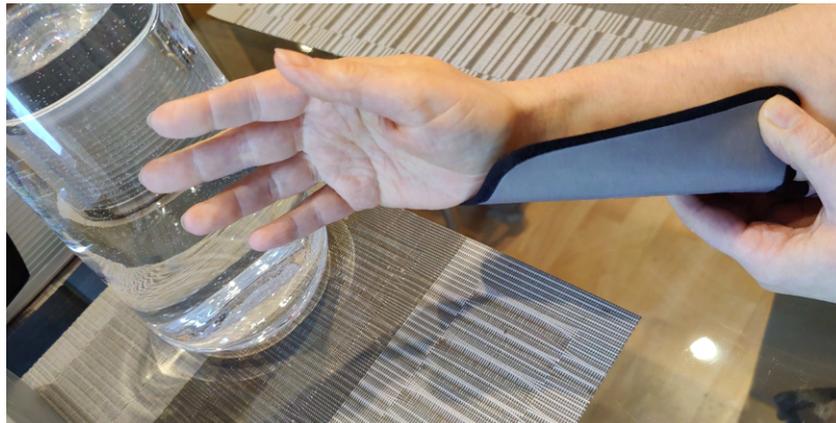


Heilung mit der Hochfrequenzenergie



Erfahrungen von
Tina Happy

Erfahrungsbericht: Hochfrequenztherapie



Vorwort

Obwohl mich mittlerweile viele Menschen schon durch meine Berichte zur Wasserstoff-Therapie kennen und auch mein kostenloses Buch „Die Wasserstoff-Methode“ bereits gelesen haben, bin ich weiterhin immer auf der Suche nach ganzheitlicher Naturheilkunde und wirkungsvollen Produkten oder Therapien.

Schon vor langer Zeit, direkt nach meiner Querschnittslähmung, hatte ich das große Glück die Magnetfeldtherapie kennenzulernen, da meine Mutter überzeugt davon war, dass mir diese Therapie sehr viel helfen könnte. So kaufte sie für mich ein medizinisch hochentwickeltes Magnetfeld-Therapie-Gerät mit Ganzkörpermatte und kleiner Oberkörpermatte. Mit Begutachtung und ärztlicher Erlaubnis wurde diese Therapie direkt nach dem Krankenhaus in den vielen Monaten der Rehabilitation für mich sehr effektiv eingesetzt. Schon damals wurde mein eigener Therapie-Erfolg in einem medizinischen Buch über die Magnetfeld-Therapie als „gutes Beispiel“ angeführt und von dem großen Erfolg berichtet, dass in meinem Fall eine **komplette Querschnittslähmung** wundersamerweise durch diese Therapie zu einer **inkompletten Querschnittslähmung** neu diagnostiziert wurde. Auch die vielen Knochenbrüche und inneren Verletzungen heilten sehr viel schneller, sobald ich die Magnetfeld-Therapie täglich in mein Genesungsprogramm aufnahm. Dies wurde sogar mehrfach in den ärztlichen Protokollen erwähnt.

Diesen kleinen Rückblick zu meiner bisherigen Krankengeschichte erwähne ich in diesem Erfahrungsbericht zur Hochfrequenztherapie deshalb, da ich mittlerweile sehr viel Erfahrung mit medizinischer Strom-Therapie (EMS), Magnetfeld-Therapie und Frequenztherapie gesammelt habe. Nun bin ich überzeugt davon, wenn es damals vor 25 Jahren, seitdem ich querschnittgelähmt bin, Zugang zu solch ein Hochfrequenztherapie-Gerät bekommen hätte, schon viel eher mein Körper ganzheitlich viel besser hätte heilen können. Vielleicht hätte dann die „inkomplette Querschnittslähmung“ zu einer neuen Diagnose der wundersamen Spontan- bzw. Komplettheilung geführt. Wer weiß?

Aber die Zeit kann man leider nicht zurück drehen und damals vor über 25 Jahren gab es leider den **Oszillator** noch nicht.

Fakten zur Hochfrequenztherapie

Die Hochfrequenztherapie ist eigentlich eine altbekannte sehr effektive Therapieform und geht ungefähr aus dem Jahr 1880 vom berühmten und genialen Erfinder Nikola Tesla hervor, der zu

seinen Lebzeiten (1856-1943) sehr intensiv daran forschte **Energie kabellos** zu übertragen. Er entdeckte, dass es nicht nur **eine** elektromagnetische Welle gibt, **sondern dass man auf eine elektromagnetische Trägerwelle auch Informationsfrequenzen aufsetzen kann**. Diese sogenannte Logitudinalwelle, Tesla-Welle genannt, hat nun also eine elektromagnetische Trägerwelle und als Informationsfrequenz kann man eine Energiefrequenz darauf speichern, was eine kabellose Energieübertragung bedeutet.



Schon seinerzeit wurde dieser genialen Erfindung großes Interesse entgegen gebracht und seinen riesigen Tesla-Spulen sagte man damals schon stark gesundheitsfördernde Wirkungen nach.

Der russische Ingenieur Dr. George Lakhovsky hat mit dieser Technologie dann weiter geforscht und sogenannte „**Multiwellen-Oszillatoren**“ entwickelt, die sich in Europa weit verbreitet hatten und in zahlreichen Spitälern und Arztpraxen – ja sogar in Privathaushalten reicher Leute wiederfand.

Auch um 1920 nahm sich Ewald Paul, Leiter der wissenschaftlichen Hochfrequenz- und Lichtforschung in München, diesem Thema an. Oder der französische Mediziner d' Arsonval, der die Hochfrequenztherapie ebenso weiter entwickelte. Damals gab es eine ganze Reihe von Anbietern diverser Hochfrequenzgeräte mit unterschiedlichen Technologien. Allein in Deutschland gab es 1934 durch ihrer positiven gesundheitlichen Wirkung über 500.000 Frequenzgeräte, bevor sie 1938 verboten wurden. Auch einige Bücher aus dieser Zeit bestätigen die hervorragende gesundheitliche Wirkung. Insbesondere ein Buch aus dem Jahre 1934. Doch sie alle kamen leider nach der Kriegszeit dann auf den Index und wurden ebenfalls verboten.

Durch den 2. Weltkrieg geriet diese wichtige Therapieform dann in Vergessenheit.

Einzigster Nachteil bei diesen Geräten war allerdings, dass auch Metallteile im Körper (Implantate) darauf reagierten, bzw. in Resonanz gingen und sich dadurch sehr stark erhitzen. So konnte ein großer Personenkreis diese fortschrittliche Therapie leider nicht für sich nutzen.

Als dann im Jahr 2011 diese Technologie wieder erneut aufgegriffen wurde, gelang einigen russischen Ingenieuren ein bahnbrechender Erfolg und es entstand ein **Oszillator**, der so perfekt weiterentwickelt wurde, dass auch Menschen mit Metallteilen im Körper dieses Gerät nutzen konnten (!)

Unterschied von Magnet-Resonanz-Stimulation und Oszillator

Wie schon erwähnt, habe ich zuvor mein halbes bisheriges Leben die Magnetfeld-Therapie genutzt und war bisher mit den Erfolgen recht zufrieden. Genau deshalb war ich selbst zuerst sehr skeptisch, als ich von der Hochfrequenztherapie bzw. Hochfrequenzenergie erfuhr, und dachte eigentlich, es könnte hier keinen großen nennenswerten Unterschied geben. Auch der Anschaffungspreis meines Magnetfeld-Systems war sehr hoch und ich wollte eine neue Anschaffung nicht leichtfertig treffen. So informierte ich mich vor dem Kauf vorab bei der Herstellerfirma über den Unterschied und mir wurde nur mitgeteilt, dass der **Oszillator** „andere Frequenzen“ nutzen würde (150 MHz).

Die vielen Erfolge von anderen Menschen brachten mich nun doch dazu, diese altbewährte „neue“ Heilmethode zu versuchen. Ausschlaggebend war bei mir ein Unfall, wo ich mich sehr stark an meiner Hand verletzte und schon nächtelang nicht schlafen konnte, durch die intensiven marternden Schmerzen. Obwohl ich mein Therapiesystem mehrmals täglich auf der höchsten Stufe nutzte.

Hier möchte ich also zuerst ganz kurz meine bisherige Therapie erklären, denn es sind doch gravierende Unterschiede:

Magnetfeld (Magnet-Resonanz-Stimulation) erzeugt pulsierende elektromagnetische Felder (PEMF). Es werden Impulse **niedriger Energie** und **niedrigen Magnetfeldstärken** und speziellen Signalformen und Signalabfolgen erzeugt. Metalle im Körper können den Therapie-Erfolg stören und Metallschmuck sollte auf jeden Fall abgelegt werden. Körperpiercings wären hier ein Ausschlusskriterium. Auch elektrische Geräte sollten hier während der Behandlung nicht laufen und könnten stören.

Bei der „Befeldung“ wenn man sich auf die Ganzkörpermatte legt, oder das kleinere Kissen verwendet, merkt man eigentlich nichts. Es werden keine Bereiche im Körper warm. Das Gefühl der Entspannung stellt sich meist ein und manchmal kann es passieren, dass ein Körperbereich kaum merklich kribbelt oder sogar sticht. So wusste ich immer, hier sind Bereiche, wo etwas nicht in Ordnung ist und die Zellen nun wieder zur Selbstheilung angeregt werden.

Was passiert während der Behandlung mit der Hochfrequenzenergie?

Sehr einfach ausgedrückt:

Der Körper wird in allen Prozessen dabei unterstützt Heilvorgänge auf ein Maximum zu beschleunigen. Er kann vitale Schwingungen im Körper aktivieren. Denn die Zellen werden durch die „Ur-Frequenz“ mit Energie aufgeladen und die Wassermoleküle im Körper werden hexagonal, also **die Flüssigkeiten unseres Körpers nehmen die hexagonale Struktur an**. Das bedeutet: der Körper regeneriert, die Zellen bekommen ihre ursprünglich gesunde stabile Struktur (Bienen-Waben-Struktur) zurück.

Etwas tiefergehend erklärt:

Der **Oszillator** mit seinen elektromagnetischen Wellen geht hier ausschließlich mit Wasser in Resonanz. Genau deshalb sind Metalle im oder am Körper kein Problem bei diesem Gerät. Denn ganz wichtig zu bedenken: Unser Körper besteht bestenfalls aus ca. 90% Wassermolekülen (70-90% Wasser).

Unser Blut und unsere Augen bestehen aus ca. 94% Wasser. Unser Gehirn aus ca. 90% und unsere Lunge aus ca. 86% Wasser.

60% des Körperwassers befindet sich innerhalb der Zellen und 40% des Körperwassers befindet sich außerhalb der Zellen. Schon ab 2% Wasserdefizit funktioniert unser Körper nur noch eingeschränkt (medizinischer Fachbegriff: Dehydratation).

Intrazelluläres Körperwasser wird innerhalb von 9 Tagen erneuert. Diese Erkenntnis stammt von Dr. Carrel und er erhielt deshalb den Nobelpreis in Medizin für den Nachweis, dass Zellen praktisch **unbegrenzt am Leben bleiben können**, wenn das sie umgebende Wasser **ständig regeneriert wird**.

Und genau das macht die **Tiefenwärme-Therapie** bei jeder Ganzkörperbehandlung (!)

Warum wird der Körperbereich während der Behandlung warm?

In Bereichen wo der Anteil der Wassermoleküle besonders hoch ist und Entzündungen oder Mutationen der Zellen sind, wo was nicht in Ordnung ist, wird der behandelte Körperbereich immer recht schnell warm. Denn dabei wird die Zellmembranspannung erhöht und die Mitochondrien werden aktiviert, wo eben eine Schwachstelle ist.

Um hier etwas genauer zu werden:

Krankheit, Entzündungen, Schmerzen entstehen bei sinkender Zellmembranspannung unter -70 mV.

Für eine optimale Zellfunktion ist eine Zellmembranspannung von -70 mV notwendig.

Eine alternde oder entzündete Zelle hat eine merklich erniedrigte Zellspannung von -50 mV.

Bei Krebszellen wird sogar nur noch eine Zellspannung von -15 mV gemessen.

Die Kunst in der Biologie besteht nun darin, die Frequenzen der einzelnen Organe und Zellen zu treffen, damit sie die Anregung aufnehmen können.

Der 150 MHz **Oszillator** arbeitet mit schwachem Wechselstrom und mit **sehr hochfrequenten Signalen**. Deshalb kann er die Zellen ohne negative Nebenwirkungen darin unterstützen, die notwendige elektrische Zellmembranspannung von -70 mV wieder aufzubauen.

Durch die Übertragung der Hochfrequenzenergie mit der Stabantenne (oder dem optional erhältlichen Pad) gelangen durch Kurz- und Langwellen ganz viele Elektronen in den Körper. **Das ist auch gut so und das Wichtigste bei dieser Behandlung**, denn Elektronen sind essentiell für unsere Mitochondrien.

Hochfrequenz-Ströme von 1 MHz (1 Million Schwingung pro Sekunde) erzeugen nämlich in den Zellen Ionenwanderungen und die erzeugte Bewegung erwärmt dabei das Gewebe (med. Begriff: Diathermie). Die diathermische Wärme erwärmt nun wiederum die Zellmembran, die Protoplasmakörnchen, die Kernsubstanz und auch die verschiedenen Gewebeschichten.

Unsere Zellen

Der menschliche Körper besteht aus Billionen von Zellen. Unsere Zellen, **das sind wir** (!)

Die Zellen entscheiden, ob wir gesund oder krank sind und wie wir uns fühlen. Ob wir uns fit und vital und wohl fühlen, oder ob wir uns schlapp und unwohl, ja oft sogar krank fühlen. Daher ist es für unsere Gesundheit immens wichtig, träge Zellen dabei zu unterstützen Heilvorgänge anzustoßen.

Mit dem Hochfrequenzgerät hat man ein hervorragendes Werkzeug, um genau dies zu tun!

Durch die **Tiefenwärme-Behandlung, die durch die hochfrequente Energieübertragung ausgelöst wird**, verbessert sich die Durchlässigkeit der Zellwand, wodurch die Aufnahme von Nährstoffen in jede einzelne Zelle und die Ausscheidung von Abfallstoffen erleichtert wird. Stoffwechsel Altlasten können dadurch aufgelöst und über das Lymphsystem abtransportiert werden. Alte Zellen sind dadurch nun in der Lage sich wieder zu trennen. Die alte Zelle stirbt also ab und neue Zellen können so entstehen.

Bei Krebs können dadurch z.B. Tumor Vergrößerungen verhindert werden, da Krebszellen eher nur wachsen, wenn alte Zellen verklebt im Körper bestehen bleiben.

Warum hexagonales Wasser so gesund ist

Wasser mit hexagonaler Struktur ist wohl das größte Geheimnis der Gesundheit. Doch das wichtigste: reines hexagonales Wasser ist energetisch stark aufgeladen, wirkt automatisch mit jedem Schluck entzündungshemmend, entgiftend und anti-oxidativ. Der Konsum von hexagonalem Wasser erhöht also die Menge der verfügbaren elektrischen Energie im Körper. **Und nur diese Energie ist ein Indikator für hohe Leistungsfähigkeit (!)**

Hexagonales Wasser unterstützt unseren Körper dabei, Unordnung zurück in eine Ordnung zu bringen. Im Idealzustand kann ein gesunder Körper aus dem Gleichgewicht geratene Prozesse selbst wieder sortieren.

Auch in Verbindung mit dem Sonnenlicht (Sonnenenergie) gibt es ganz ausgezeichnete positive Wechselwirkungen, was nochmal ein ganz eigenes spezielles Thema ist und etwas kompliziert zu erklären. Aber soviel sei hier erwähnt: täglich reines hexagonales Wasser trinken und ein kurzes Sonnenbad (15-20 Minuten) bewirken außergewöhnliche freisetzende Energien im Körper bei Mensch und Tier. Und natürlich auch bei unseren Zimmerpflanzen.

Besonders interessant finde ich hier auch den Unterschied, den man wirklich am Wasser optisch beobachten kann, wenn es mit dem **Oszillator** einige Minuten befeldet wird. Ich habe meine Kanne Wasser mal nach der Abfüllung mit doppelt gefiltertem Leitungswasser 10 Minuten stehen lassen, um den optischen Unterschied genau zu dokumentieren:



(Normales Wasser 10 Minuten)



(Mit Pad außen 10 Min.)



(Mit Stabantenne innen 10 Min.)

Auch an diesen drei Eiswürfeln kann man sehr schön die aktive Lebendigkeit des befeldeten Wassers in gefrorenem Zustand erkennen. Hunderte, winzigste aktive Bläschen füllen das Eis. Beim Eiswürfel vom normalen Leitungswasser erscheint mir das Eis eher dumpf und ein wenig trüber.



(befeldetes Wasser/Eiswürfel)



(normales Leitungswasser/Eiswürfel)

Bei welchen Symptomen und Krankheiten kann man den Oszillator einsetzen und welche Erfahrungen gibt es bisher?

Nun, allgemein bekannt zum derzeitige Stand ist, dass in China sehr erfolgreich bereits vielfach der **Oszillator** im Spital eingesetzt wird. Dazu gibt es auch ein YouTube Video, wo man die Patienten im Krankenbett liegend sieht, wie sich jeder mit einem zur Verfügung gestellten **Oszillator** selbst befeldet.

Auch in zahlreichen Naturheilkunde- und Arztpraxen wird die Behandlung angeboten, sowie in der Sportmedizin. Spezialbehandlungen wie Hochfrequenz-Akupunktur, sind mittlerweile schon weltweit verbreitet.

Daraus entstand natürlich ein breites Spektrum an verschiedensten Erfahrungen und großartigen Erfolgen bei den unterschiedlichsten Krankheitsbildern.

Allgemein kann man jedoch sagen, dass die Fließgeschwindigkeit vom lymphatischen System verbessert wird und ein besserer Nährstoff-Transport, sowie Sauerstoff-Transport in den Zellen stattfindet und man dadurch erheblich leistungsfähiger wird.

Die Folge kann Schmerzlinderung, Zellentgiftung, Entschlackung, Auflösung von abgelagerten Giftdepots sein. Außerdem wirkt die Hochfrequenztherapie anti-entzündlich und immunstärkend.

Über Anti-Aging, Hautstraffung und große Erfolge in der Zahngesundheit, wird ebenfalls berichtet. Das finde ich besonders spannend, da es gerade bei Zahnschmerzen keine großen Möglichkeiten gibt und wenn man sogar beobachten kann, wie sich Karies zurückbildet und Zähne neu mineralisiert werden und sogar weißer werden, ist das schon sehr erstaunlich!

Besonders spannend finde ich auch ein Video auf YouTube, wo ein Bluttest unter der Dunkelfeldmikroskopie gezeigt wurde. Zuerst war das Blut sehr träge, obwohl der junge Mann von dem der Tropfen Blut entnommen wurde, gesund und fit gewirkt hatte. Doch dann durch die Befeldung mit dem **Oszillator** kommen die Blutblättchen deutlich in Bewegung und sind plötzlich wieder voller Energie. Sehr interessant das so real unter dem Mikroskop sehen zu können, was hier mit dem Blut passiert, während man den **Oszillator** anwendet.

Weitere Beispiele hier anzuführen würde den Rahmen sprengen, denn es gibt Unmengen an gesundheitlichen Verbesserungen auf Zellgewebe-Basis. Querbeet von A, wie Akne – über R, wie Rheuma, bis Z, wie Zysten.

Eine komplette Liste hier anzulegen würde eigentlich nur bedeuten ein medizinisches Lexikon an Krankheitsbildern hier abzutippen, so vielfältig sind mittlerweile die gesundheitlichen Erfolge und Berichte von völliger Beschwerdefreiheit. Selbst jahrelang chronische Schmerzen, die erfolglos medizinisch austherapiert wurden, gibt es mehrere Berichte. Wo dann erstaunlicherweise völlige Beschwerdefreiheit erreicht wurde.

Beschwerden an Gelenken und Knochen dauern ein wenig länger, da bekanntlich hier der Wassergehalt etwas niedriger ist, als im restlichen Körper. Doch stetige Verbesserungen wurden trotzdem insgesamt immer wieder festgestellt.

Die vielfältigen positiven Erfahrungen wurden auch von zahlreichen Tierbesitzern berichtet, wo sehr schnell und effektiv die Heilung angestoßen wurde. Tiefe Wunden bei Pferden, kranke Vögel, Tumorbildung und Krebs bei Katzen und Hunden. All diesen Tieren konnte mit der Hochfrequenztherapie sehr schnell geholfen werden.

Die Handhabung mit diesem **Oszillator** ist so einfach, dass man gerne auch Familienmitglieder, Freunde und Bekannte damit helfen will und kann. Denn im stabilen Koffer ist alles schön geordnet untergebracht und sehr leicht überall hin mitzunehmen.

Welche Ergebnisse konnte nun ich selbst mit der Hochfrequenzenergie an mir feststellen?

Wie schon vorhin berichtet, war ich wirklich richtig verzweifelt und litt unsagbare Schmerzen an meiner Hand, die ich mir sehr schwer verletzt hatte. Bei einem Unfall während meiner Stehtherapie, mit meinem dafür vorgesehenen Aufstehrollstuhl. Wie man sich natürlich vorstellen kann, hatte das auch weitreichende Folgen, denn da ich ja querschnittgelähmt bin, benötige ich meine beiden Hände umso mehr und vor allem: gesund (!)

Da ein großer Bereich entzündet war und ich dadurch keine Greifbewegung mehr machen konnte, war ich besonders erstaunt, dass nur 2 Behandlungen mit dem **Oszillator** ausreichten, damit sich die Entzündung zuerst an der Sehne des Daumens zurückbildete. Was mir schon eine kleine Erleichterung brachte. Sogar mein Daumen blieb wieder an Ort und Stelle, der bisher immer wieder bei jeder kleinsten Bewegung aus dem Gelenk glitt und sich wahnsinnig schmerzhaft verschob.

Von diesem Erfolgsmoment beflügelt, behandelte ich meine Hand 3 Mal täglich mindestens 1 Stunde und von Tag zu Tag besserten sich die Schmerzen und langsam konnte ich den Daumen wieder etwas bewegen. Die Sehnen rundherum wurden zusehends gekräftigt und beide Gelenke, Grundgelenk und Daumensattelgelenk, erholten sich stetig.

Eigentlich war ich vor der Behandlung mit dem **Oszillator** überzeugt, dass ich es ohne Operation mit der Hand nicht schaffen würde – umso erfreuter bin ich heute, dass ich wirklich ohne Spital aus dieser schlimmen Situation mit erstaunlichen Heilerfolgen herauskam. Das war eigentlich vom Schmerzpegel die wichtigste Erfahrung bisher, wo mir der **Oszillator** wie ein Wunder meine Hand rettete. Der gesamte Alltag, ohne funktionierende Beine und mit nur einer Hand, war eine Katastrophe für mich und daher war diese erstaunliche Besserung wirklich für mich ein Geschenk

des Himmels.

Natürlich gab es in all den Monaten, seitdem ich den **Oszillator** fleißig nutze, auch weitere viele kleinere und auch so manche größere Erlebnisse damit.

- Ohrenscherzen waren nach nur einer einzigen Anwendung plötzlich wie weggeblasen.
- Magenschmerzen von einer akuten Gastritis, ausgelöst durch eine verdorbene Leberwurst, war in nur zwei Tagen viel besser und kaum mehr zu spüren.
- Stechende Schmerzen unter meiner Brust (Neuralgie) an dem Rippenbogen durch Zugluft ausgelöst, war nach nur zwei Behandlungen weg und ist seither auch nie wieder aufgetreten.
- Angeschwollene Lymphknoten, die ich schon seit vielen Jahren an meiner rechten Seite am Hals immer wieder unangenehm stark spüre, waren nach der ersten Anwendung von nur einer Minute Behandlungszeit abgeschwollen. Das Lymphsystem behandle ich nun fast täglich komplett in einer ca. 30 Minuten Behandlung je nach verfügbarer Zeit - entweder am Morgen oder abends - vor dem Zubettgehen. Mir war bis dahin nicht bewusst, wie sehr das gelitten hatte, seitdem meine Milz entfernt werden musste. Und nun habe ich ein absolut zuverlässiges Hilfsmittel für mich, mein Lymphsystem optimal zu unterstützen und gesund zu erhalten.
- Zahnschmerzen waren nach nur zwei Behandlungen bei mir plötzlich wieder weg.
- Chronische Schmerzen in der Leistengegend sind nie wieder aufgetreten.
- Ein verstauchter großer Zeh heilte innerhalb weniger Tage ab, der ganz blau und angeschwollen war, weil ich mit dem Fuß im Rollstuhl gegen einen Schrank kam und den irgendwie mitgerissen hatte.
- Und das nächste Wunder war vor ca. 4 Monaten. Ein weiterer Unfall, bei dem ich mir eine starke Verletzung meiner Halswirbelsäule zuzog, nachdem ich mit dem Hinterkopf im freien Fall genau gegen eine Betonmauer geknallt bin und mit etwas geknicktem Hals, dort sogar stecken geblieben war. Die starke Schwellung am Hinterkopf war schon nach der ersten Behandlung abgeheilt und ich hatte nicht einmal starke Kopfschmerzen, obwohl das einem Wunder gleichkam. Aber besonders beeindruckend war die schnelle Regeneration meines Halswirbels. Denn ich musste einige Zeit eine Halskrause tragen und die stechenden Schmerzen sowie die knirschenden Bewegungen waren rasch wieder abgeklungen.

Eigentlich hätte mich mein Hausarzt ins Spital zur Begutachtung und Röntgen geschickt. Aber ich bin schon seit Jahren kein Freund mehr davon, mich im Spital behandeln zu lassen. Ganz egal, wie schlimm meine Beschwerden sind. Auch den Hausarzt bemühe ich nur in den seltensten Fällen zu mir, wenn es sonst wirklich keinen anderen Ausweg mehr für mich gibt. Somit habe ich voller Überzeugung und Begeisterung nun meinen „Heiler“ für mich entdeckt und will ihn niemals wieder missen.

Behandlungserfolge von meinem Mann

Natürlich hat auch mein Mann mittlerweile diverse kleinere Beschwerden sehr erfolgreich mit dem **Oszillator** behandelt und er ist ebenso begeistert von der einfachen Handhabung und den schnellen Heilerfolgen. Gesundheitlich ist bei ihm ja Gott sei Dank trotz sehr ungesundem Lebensstil mit nun 48 Jahren nichts Gröberes vorgekommen. Er behandelt zwar den gesamten Körper meist nur ein Mal pro Woche, um alle Organe zu entlasten und die Entgiftung auf ein höchstmögliches Maximum anzuregen, doch Problembereiche, wenn bei ihm wo Schmerzen auftreten, behandelt er mittlerweile sofort und es hilft ihm genauso schnell, wie mir.

- Chronische Zahnfleischentzündung hat er sehr schnell in den Griff bekommen, obwohl auch

- hier nur wenige Minuten Behandlungsdauer ausreichen.
- Chronische Schmerzen durch Neuralgie im Bereich des Kopfes – bisher bei jedem kleinsten Luftzug ausgelöst, trat bisher nicht mehr auf.
 - Chronische Schmerzen am Fußgelenk, was schon über 20 Jahre andauerte, trat bisher nie wieder auf.
 - Muskelschmerzen einer Verletzung am Oberschenkel, war nach nur drei Behandlungen wie weggefegt. Obwohl das schon früher öfter passiert war und trotz diverser Behandlung und Schmerzsalben meist zwei Wochen dauerte, bis hier eine deutliche Besserung eintrat.
 - Chronisches Rheuma im unteren Rückenbereich trat ebenfalls nicht mehr auf.
 - Ohrenschmerzen waren nach nur einer Behandlung weg.
 - Hodenschmerzen waren nach nur einer Behandlung weg.
 - Schmerzen am Hüftgelenk nach einer unruhigen Nacht waren nach nur einer Behandlung weg.

Das alles hat sich sehr schnell bei meinem Mann trotz nur weniger Behandlungen gebessert und auch sein Schlaf, der in letzter Zeit wieder etwas mehr gelitten hatte, ist nun wieder deutlich besser geworden.

Stielwarzen (Fibrome)

Eine sehr interessante Erfahrung mit dem **Oszillator** möchte ich hier in meinem Bericht etwas stärker hervorheben, da es gleichermaßen bei meinem Mann und mir in diesem Bereich eine große Besserung gab. Und zwar bei **Stielwarzen!**

So uninteressant das auf den ersten Blick auch erscheinen mag, da Stielwarzen eigentlich in den meisten Fällen nicht gefährlich sind und doch fast jeder Mensch irgendwo am Körper bei sich findet. – So herausragend ist dieses Ergebnis durch die Hochfrequenztherapie aber bei genauerer Betrachtung, wenn man sich über Stielwarzen etwas mehr informiert.

Stielwarzen (Fibrome) entstehen durch das übermäßige Wachstum von bestimmten Hautzellen, den Fibrozyten. In den meisten Fällen handelt es sich dabei nur um ein kosmetisches Problem. Außer es finden farbliche Veränderungen oder abruptes Wachstum statt, dann sollte schnellstmöglich ein Arzt die Stielwarze begutachten.

Die Ursache für die **gutartige Wucherung dieser Hautzellen** ist bisher nicht bekannt. Manche Menschen neigen eher dazu, als andere. Zu finden sind sie überwiegend in der Halsgegend, den Achseln und in der Leistengegend. Auch am Kopf und um die Augen herum sind sie zu finden, sowie in Hautfalten.

Da Stielwarzen von den meisten Menschen als störend empfunden werden und natürlich auch nicht schön aussehen, wird oft versucht, diese kleine Wucherung einfach abzuschneiden oder anderweitig mit angeblich helfenden Hausmitteln zu behandeln. Auch herkömmliche Mittel zur Warzen-Entfernung scheitern hier und richten meist noch mehr Schaden an, da Stielwarzen keine herkömmlichen Warzen sind und sich nur in der Namensgleichheit ähneln.

Daher bleibt in den meisten Fällen nur der Gang zum Hautarzt, um diese unschönen kleinen Wucherungen mittels klassischer Chirurgie, Kryotherapie oder mit Laserbehandlung wieder los zu werden.

Wundersamerweise gibt es hier aber offensichtlich noch eine viel einfachere Lösung: **die Hochfrequenztherapie**, wie mein Mann und auch ich selbst erfreulich feststellen durften.

Ehrlich gesagt wäre es mir niemals in den Sinn gekommen, dass man hier mit der Behandlung ebenso eine Besserung erreichen könnte. Denn wie der Zufall so will, ärgerte mich schon eine ganze Weile eine etwas größere Stielwarze, seitlich am Hals, genau wo meine Halskette aufliegt und ab und an daran scheuerte. In diesem Bereich habe ich durch unvorsichtiges Kratzen, vermehrt diese kleinen Stielwarzen.

Eines Tages bemerkte ich ein wenig Schmerzen an einer plötzlich stark vergrößerten Stielwarze. Sicher um das Doppelte an Größenzuwachs war zu bemerken. Natürlich behandelte ich im Zuge meiner täglichen 30-Minuten Behandlung mit dem **Oszillator** genau diese Stelle einige Minuten mit dem Pad etwas länger, ohne mir bewusst viel dabei zu denken. Es war mittlerweile schon Routine geworden, dass ich „Problemstellen“ während der Hochfrequenztherapie etwas mehr Aufmerksamkeit schenkte, da schmerzende Stellen damit schnell besser werden. Bereits nach wenigen Stunden später spürte ich ein sanftes Jucken an dieser Stelle. Plötzlich, als ich hin fühlte, fiel die kleine Wucherung in meine Hand.



Gleichermaßen überrascht und erstaunt fragte ich meinen Mann, ob er bisher ähnliches auch schon nach der Behandlung mit dem **Oszillator** erlebt hatte. Verdutzt sah er mich an und ging sofort ins Badezimmer, um dort mit einem Spiegel nachzusehen. Und siehe da – völlig perplex kam er kurz darauf zurück und berichtete mir, dass bei ihm ebenso eine große Veränderung an einigen Stielwarzen zu erkennen war. Besonders unter der Achsel, wo er kontinuierlich das Pad während der Behandlung für eine Minute anlegte, war die Größe schon reduziert und die Verbindung der Stielwarze zur Haut nur noch so gering, dass kaum mehr die kleine Wucherung gehalten wurde. Zuvor jedoch hatte diese große lästige Stielwarze beim Rasieren der Achsel Probleme bereitet.

Genau das hebe ich hier also extra in meinem Bericht hervor, da an diesem zufälligen Ereignis sehr gut veranschaulicht wird, was die Hochfrequenztherapie in unserem Körper alles bewirken kann. Mir persönlich hat dies ein ums andere Mal gezeigt, dass mein Körper in der Lage ist, sich mit Hilfe der Hochfrequenzenergie selbst zu heilen. Eine winzige Ansammlung von Hautzellen, also eine gewisse „Unordnung“, wurde hier einfach abgestoßen und zurück blieb heile, gesunde Haut.

Wie wir zwei den Oszillator anwenden

Die Anwendung ist sehr einfach und besteht eigentlich aus zwei Teilen:

Die Zubereitung von hexagonalem Wasser, das man vor- und nach der Behandlung ausreichend trinken sollte **und der Behandlung mit der Stabantenne oder dem flexiblen Pad am Körper selbst.**

Zuerst befüllen wir eine Kanne mit Wasser. Mit dem mitgelieferten Reagenzglas und der Holzplatte bereiten wir die Vorrichtung vor, damit man die Stabantenne sicher und ohne mit Wasser in Berührung zu kommen, darin fixieren kann. **Wichtig:** Das Wasser sollte vorzugsweise vorher gefiltert sein, damit es besonders **rein** und von Schadstoffen etc. befreit ist. Dann starten wir einfach das Programm beim Gerät, indem wir den dafür vorgesehenen Knopf drücken.



Nach ungefähr 10 Minuten ist das Programm für die Herstellung des hexagonalen Wassers beendet. Es sind nun Unmengen winziger kleiner Bläschen im Wasser erkennbar und dann trinken wir ein großes Glas mit dem sehr leckeren Wasser.

Es ist eigentlich egal, wann man die komplette Ganzkörperbehandlung mit dem **Oszillator** durchführt. Ich habe hier nie einen Unterschied festgestellt, ob ich es morgens - nach dem Aufstehen mache oder auch manchmal erst später am Abend, während ich fernsehe.

Mein Mann macht es ausschließlich nur am Abend, wenn er genug Zeit dafür hat und es entspannt ihn immer sofort automatisch. Entweder während er für seine Arbeit vor dem PC sitzt und das Pad an der Körperstelle mit einem Klettverschluss-Band fixiert, oder für seine wöchentliche Behandlung jeden Samstag Abend, gemütlich im Bett.

Für die Ganzkörperbehandlung wird eine gewisse Reihenfolge empfohlen, die sich bei Heilpraktikern mittlerweile ganz besonders gut bewährt hat. Ich selbst ändere aber der Bequemlichkeit halber auch mal die Reihenfolge und habe hier aber noch nie festgestellt, dass es „weniger gut“ funktioniert. Meine tägliche Ganzkörperbehandlung dauert dann ungefähr 30 Minuten.

Gewisse Körperbereiche, die ich besonders achtsam befelden möchte, weil hier noch Probleme vorhanden sind, dauern dann auch nochmal weitere 30 Minuten am Stück. Je nachdem - ob es sich um akute Schmerzen handelt oder um Bereiche, wo chronische Probleme vorhanden sind. Also wird von mir zügig jeder Körperbereich mit einer Minute befeldet (ich zähle in Gedanken immer die Sekunden mit).

Ganz selten befelde ich aber auch nur Problembereiche alleine, ohne den gesamten Körper vorher noch mit einzubeziehen. Das kann schon mal passieren, wenn ich einfach keine große Lust darauf habe.

Zuerst zeige ich nun in der richtigen Reihenfolge die Ganzkörperbehandlung mit der Stabantenne. Danach die exakte Reihenfolge mit dem Pad. Denn für die meisten Bereiche des Körpers bevorzugen wir das Pad, weil es einfach flexibel und bequemer in der Handhabung ist. Hier muss man nicht auf die Richtung der Antenne achten oder ob sich andere Personen oder Tiere in der Nähe befinden. Zudem lässt es sich gut mit einem normalen Klettverschlussband am Körper fixieren und verrutscht nicht so leicht. Auch die Auflagefläche ist natürlich viel größer und daher bevorzuge ich persönlich das Pad für die Problembereiche genauso, wie auch für die Ganzkörperbehandlung.



1. Schlüsselbein links



2. Ohr rechts



3. Ohr links



4. Nacken



5. Thorus-Schnittstelle



6. Steißbein



7. Hand rechts



8. Hand links



9. Problemstelle
15-30 Minuten
oder länger



10. Fuß rechts



11. Fuß links



12. Kniekehle rechts



13. Kniekehle links



14. Leiste rechts



15. Leiste links



18. Leber



16. Bauchnabel



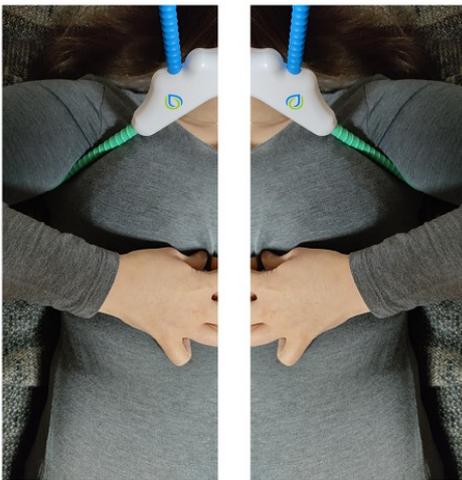
17. Milz



19. Niere rechts



20. Niere links



21. Achsel rechts

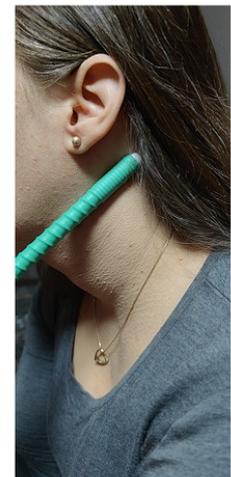
22. Achsel links



23. Thymus



24. Flanke rechts



25. Flanke links



26. Schlüsselbein links



Problemstellenbehandlung



Wenn ich ausschließlich eine Behandlung mit „Akupunktur-Punkten“ an mir durchführe, nutze ich die Stabantenne dafür umso lieber. Auch für die Befeldung der Augen ist sie besonders gut geeignet, da diese seitlich der Schläfen durchgeführt werden sollte.



Auch mein kleiner Leo mag die Hochfrequenzenergie sehr gerne, die ich bei ihm automatisch als Prävention anwende. Meist liegt er dabei ganz still zusammengekuschelt und genießt die hochfrequente Tiefenwärme-Behandlung für diese zwei oder drei Minuten.



Hautkontakt mit der Stabantenne oder dem Pad

Generell wird die Ganzkörperbehandlung immer direkt mit Hautkontakt vorgenommen. Man kann also ruhig sanft aufdrücken und bemerkt nach ca. 10 Sekunden eine langsame Wärme in diesem Bereich aufsteigen, die sich in der Intensität rasch steigert. Diese Wärmeentwicklung ist völlig normal und der Grund dafür wurde von mir schon erklärt. Ich empfinde es sogar als sehr angenehm, denn es zeigt mir einfach, dass hier in meinem Körper etwas passiert und die Zellen gut auf die Befeldung **reagieren**.

Kommt es manchmal vor, dass mir die Intensität zu stark wird, hebe ich kurz die Stabantenne oder das Pad an und warte einige Sekunden, um es dann erneut darauf zu legen und mit den restlichen Sekunden Behandlungszeit fortzufahren. Interessant finde ich, dass nicht jeder Körperbereich gleich schnell reagiert und besonders warm wird. So habe ich meinen Körper besser kennengelernt, wo größere Problembereiche bei mir sind. Diese variieren auch öfter mal. In der Leistengegend reagieren zum Beispiel an der rechten Seite meine Zellen viel mehr auf die Befeldung, als auf der linken Seite. Das ist auch am Hals bei den Lymphknoten so. Andersherum werden bei mir aber mittlerweile schon einige Körperbereiche kaum mehr sonderlich warm, die in der Anfangszeit ganz besonders schnell warm wurden, wie z.B. in der Achsel. Hier merkt man dann mit der Zeit, dass es

Bereiche gibt, die bereits kontinuierlich „in Ordnung gebracht sind“ und deshalb reagieren die Zellen nicht mehr so intensiv darauf.

Ich finde das sehr erstaunlich und höchst interessant!

Bei akuten Problemen

Wie schon erwähnt, kann man generell auch ohne Ganzkörperbehandlung nur einzelne Bereiche befelden, wenn man wo akut von Schmerzen geplagt wird.

Da der 150 MHz **Oszillator** eigentlich ein Experimentierset ist und nicht offiziell als Gesundheitsprodukt verkauft wird, muss man bei der Anwendung für Heilanstöße natürlich auch genügend Sorgfalt an den Tag legen und mit Eigenverantwortung an die Sache heran gehen. Jeder Körper reagiert anders und ist unterschiedlich empfindlich. Die verschiedenen Körperbereiche reagieren unterschiedlich intensiv. Daher muss man hier selbst gut auf seinen Körper hören und rechtzeitig auch mal die Befeldung unterbrechen, wenn es zu intensiv wird oder sogar - wie in meinem persönlichen Fall - nicht jeden Bereich gut spüren kann.

Manchmal reichen nur einige Minuten. In anderen Fällen kann es besser helfen, wenn man gleich 30 Minuten am Stück den schmerzenden Bereich befeldet. Das kann man auch zwei oder drei Mal am Tag wiederholen, um bei besonders akuten Problemen rasche Besserung zu erreichen.

Auch eine Vorbehandlung vor Operationen und eine Nachbehandlung nach einem Eingriff, ist möglich und von Vorteil, da die Heilung und Wundheilung natürlich optimal unterstützt werden kann. Ob es sich nun um eine komplizierte Zahnbehandlung handelt, oder ein Knie- oder Hüftgelenk ersetzt wird – ganz egal. Jeden Bereich, außer vor den Augäpfeln, kann man vor Eingriffen darauf vorbereiten und nach dem Eingriff für die bessere Genesung befelden.

Auch offene Wunden der Haut kann man im Heilprozess sehr gut unterstützen und frische Narben damit befelden. **Allerdings sollte man in diesem Fall einige Millimeter über der Haut den Bereich befelden und die Haut nicht direkt mit der Stabantenne oder dem Pad berühren.**

Entzündungen

Mein Mann und ich haben festgestellt, dass bei akuten Problemen, also stärkeren Schmerzen, es sehr von Vorteil sein kann, wenn man die Stabantenne oder das Pad **über der Kleidung** - und nicht direkt auf der Haut anbringt. Denn oft werden diese Bereiche schon nach kürzester Zeit wirklich intensiv heiß. Besonders bei Entzündungen, kann es dann auch kontraproduktiv sein und zuerst die Sache noch verschlimmern. Denn hier noch von innen Wärme zu erzeugen, ist ein schmaler Grad und sollte hier also mit äußerster Sorgfalt behandelt werden. Den Behandlungsbereich auch bei Bedarf ein wenig zu versetzen, kann hier auch sehr hilfreich sein. Auch haben wir aus eigener Erfahrung feststellen müssen, dass eine Kühlung - besonders bei akuten Entzündungen - direkt im Anschluss sehr wichtig ist (!)

Auch bei Entzündungen im Mundraum ist hier ratsam - entweder währenddessen immer wieder einen Schluck kühleres Wasser im Mund zu behalten, oder sich direkt danach im Mundraum mit Wasser und evtl. einer Kühlung von außen auf die Backe und den Kieferbereich, Erleichterung zu verschaffen.

Nebenwirkungen

Obwohl die zwei Antennen vom **Oszillator** (Stabantenne oder Pad) während einer Befeldung nicht warm werden, sondern lediglich eine thermische Reaktion der Zellen von innen heraus stattfindet,

kann es trotz Sorgfalt unter Umständen trotzdem passieren, dass man die intensiv ansteigende Wärme manchmal etwas unterschätzt. Denn mir ist selbst ein Mal bei meiner bisher stärksten Verletzung passiert, dass ich den Grad der Wärme bei einer 30 Minuten Behandlung noch als „aushaltbar“ interpretiert - und danach eine kleine Blasenbildung bekommen hatte.

Daher kann ich, durch eigene Erfahrung, als Nebenwirkung schon minimal leichte „Verbrennungen“ von innen heraus auf der Haut angeben, wenn man nicht gut genug aufpasst. Diese verschwinden dann aber innerhalb weniger Minuten oder Stunden und sind auch nicht schmerzhaft. Man spürt diese thermische Veränderung eigentlich nicht wirklich, bzw. ich und mein Mann nehmen das nur als „warmer Bereich“ war. Es ist eher nur für kurze Zeit optisch eine größere Veränderung.



Der Wahrheit halber möchte ich aber auch hier zeigen, was passieren kann, wenn man eine sensible Störung der Haut hat und während der Behandlung die thermische Wirkung evtl. an einem Körperbereich nicht so gut wahrnehmen kann und daher über die Schmerzgrenze hinaus zu lange mit direktem Hautkontakt befeldet. Bei mir natürlich durch die Querschnittslähmung bedingt, im Bauchbereich. Daher ist dann durchaus auch eine Blasenbildung möglich, die sich ganz normal wie eine Brandblase verhält und auch schmerzhaft ist.



Besondere Ausschlusskriterien, wo der Oszillator lieber nicht angewendet werden sollte

Grundsätzlich ist er ja für den Einsatz von Fachleuten, als auch für zu Hause geeignet. Als Grund- und Ergänzungsmethode sowohl klassisch als auch komplementäre Unterstützung und auch zur allgemeinen Prävention. Wie auch schon erwähnt, liegt bei diesem Gerät der große Vorteil auch an der Benutzererlaubnis für Menschen, die durch operative Eingriffe Metallteile, Verplattungen, Implantate etc. im Körper tragen. Auch Metallschmuck am Körper ist hier ebenso wenig ein Ausschlusskriterium und kann dabei gerne getragen werden. Somit für die allgemeine Nutzung von Menschen und für Tiere besonders gut geeignet.

Doch generell sollten Menschen mit Herzschrittmachern lieber davon absehen das Gerät zu nutzen und auch bei Schwangeren wird eher davon abgeraten. Hier möchte die Herstellerfirma lieber noch groß angelegte medizinische Studien abwarten. Auch für eine Behandlung direkt vor dem Auge – also Augapfel, sollte lieber Abstand genommen werden. Da durch die mögliche Erwärmung bei „in Unordnung geratene Zellen“ Nebenwirkungen nicht auszuschließen sind. - **Also lieber Vorsicht bei den Augen** und wenn – dann immer nur eine kurze Behandlungsdauer von max. einer Minute täglich an der Schläfe, wie ich es schon am Foto an mir selbst gezeigt hatte.

Nachwort

Da meine 91 jährige Schwiegermutter in Kürze ebenfalls ihr Hochfrequenz-Therapiegerät erhält und ich auch ihre Erfahrungen immer gerne dokumentiere, wird dieser Erfahrungsbericht auch später noch erweitert. Daher empfehle ich immer wieder mal gerne meine Webseite zu besuchen, um meine neuesten Berichte anzusehen oder die Aktualisierungen nicht zu verpassen.

<https://www.tinahappy.de>

Das Gerät und die Antennen dürfen natürlich niemals ins Wasser gelangen. Für die Herstellung des hexagonalen Wassers also nur an ein vorher von außen, gut getrocknetes Wasserglas oder einen Wasserkrug halten. **Alternativ das mitgelieferte Reagenzglas mit der Halterung für die Stabantenne nutzen (!)**

Zur Reinigung, wenn das Gerät vorher vom Strom getrennt wurde, kann man selbstverständlich die Stabantenne oder das Pad mit einem weichen Tuch leicht angefeuchtet abwischen, oder bevorzugt etwas kolloidales Silber-Wasser zum desinfizieren nutzen. Da hier „scharfe“ Reinigungsmittel eher gemieden werden sollten, wäre auch nur in seltenen Ausnahmen, etwas stark verdünnter medizinischer Alkohol zur Desinfektion anzuraten.

Weitere wichtige Informationen, Erfahrungen und Berichte über den 150 MHz **Oszillator** und die Hochfrequenzenergie allgemein, gibt es hier: www.aquacentrum.de/erfahrungen-tesla/

Eine persönliche Empfehlung von mir ist auch die Betrachtung seelischer Ursachen bei Krankheiten. Dies kann für die Heilung oft sehr wichtig und entscheidend sein. Eine Sammlung von sehr informativen Werken und Seminaren zur Germanischen Heilkunde findet man hier: www.conflictolyse.de

Rechtliches: Autorin und Copyright: **Tina Happy**

Wichtige Hinweise: Die Autorin haftet nicht für Entscheidungen oder Verhaltensweisen, die jemand aus den in diesem Bericht getroffenen Aussagen für seine Gesundheit zieht. Sie sollten diesen Bericht niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Maßnahmen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden sollten Sie auf jeden Fall Rat von einem Arzt oder Heilpraktiker einholen. Die in diesem Bericht getroffenen Aussagen dienen der allgemeinen Weiterbildung und dürfen nach Rechtslage in keinem Falle die individuelle Beratung, Diagnose oder Behandlung durch zugelassene Angehörige von Heilberufen ersetzen.

Alle Markennamen, Produktnamen und Logos sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt und darf in seiner Gesamtheit nicht verändert werden. Es ist nicht erlaubt, diesen Erfahrungsbericht ganz oder in Teilen durch Verkauf an Dritte, Vermietung, Verpachtung, Verleih, Weitergabe oder in sonstiger Weise zu kommerziellen oder gewerblichen Zwecken zu nutzen oder auszuwerten. Druck und Vervielfältigung in jeder Form, besonders alle digitalen und elektronischen Medien sowie eine kommerzielle/gewerbliche Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Autorin möglich. Dieser Bericht darf auf unautorisierten Webseiten nicht zum Download angeboten werden.